

Medieninformation

26/ 2010

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Ihr Ansprechpartner

Karin Bernhardt

Durchwahl

Telefon +49 351 2612-9002

Telefax +49 351 4511928343

karin.bernhardt@

smul.sachsen.de

Dresden, 26. August 2010

Geheimnisse eines versteinerten Sees

Bedeutende neue Erkenntnisse zur Geologie von Sachsen soll eine wissenschaftliche Grabung bei Börtewitz (Landkreis Mittelsachsen) liefern. Unter Anleitung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) untersuchen Studenten der TU Bergakademie Freiberg ein Seeprofil aus dem Rotliegend von Nordwestsachsen.

In einer Wechselfolge von silifizierten Seesedimenten und vulkanischen Aschen befinden sich fossile Reste von Amphibien, Fischen, Krebstieren, Tausendfüßlern, Insekten und verschiedenen fossilen Pflanzen. Parallel zur Bergung des Fossilmaterials dokumentieren die angehenden Geowissenschaftler die Gesteinsabfolge und erarbeiten Vorstellungen zur Entwicklung des vor zirka 290 Millionen Jahren bestehenden Sees in seinem vulkanischen Umfeld.

Das Rotliegend der Nordwestsächsischen Senke wird von vulkanischen Gesteinen dominiert. Da diese sehr flach lagern und meist weitflächig von tertiären und quartären Sedimenten überdeckt werden, haben derartig gute Aufschlüsse eine außerordentlich hohe Bedeutung für die Geologische Landesaufnahme. Das Vorkommen in Börtewitz liefert zahlreiche Informationen für das Verständnis zum geologischen Bau der Nordwestsächsischen Senke. Biostratigraphische Ergebnisse ermöglichen außerdem Korrelationen mit anderen Profilen aus dem Rotliegend in Europa.

Bereits 2001 wurde mit [der ersten intensiven Grabung](#) der 1988 am Kemmlitzbach bei Börtewitz entdeckten Fundstelle begonnen. Die lithologische und paläontologische Bearbeitung des neuen Profilabschnittes wird Thema der Masterarbeit einer Freiburger Geologiestudentin sein.

Hausanschrift:
Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
August-Böckstiegel-Straße 1
01326 Dresden

www.smul.sachsen.de